

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum

25.04.2018

Ausschussbetreuender Fachbereich

Bildung, Kultur, Schule und Sport

Schiffführung

Petra Weymans

Telefon-Nr.

02202-142554

Niederschrift

Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport
Sitzung am Mittwoch, 21.03.2018

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 18:42 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 06.12.2017 - öffentlicher Teil - 0089/2018**
- 4 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden**
- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 6 Bestellung einer neuen stellvertretenden Schriftführerin / eines neuen stellvertretenden Schriftführers
0585/2017**

- 7 **Städtische Max-Bruch-Musikschule erfolgreich beim Regionalwettbewerb Jugend musiziert in Leichlingen**
0084/2018
- 8 **Sachstand Schulsanierungen**
- 9 **Information zur Anmeldesituation Grundschulen für das Schuljahr 2018/2019 - mündliche Berichterstattung**
- 10 **Netzwerk Bergisch Gladbach: Förderprogramm des Landes NRW "Bildungs- und Teilhabeberatung (BuT) - Soziale Arbeit an Schulen" - Verschiebung von Stellenanteilen**
0026/2018
- 11 **Vorstellung des Gladbacher Jugendrates**
- 12 **Kulturbüro - Bericht 2017**
0086/2018
- 13 **Kulturprojektförderung 2017**
0060/2018
- 14 **Bericht des Stadtverbandes Kultur e.V.**
0061/2018
- 15 **Jahresbericht des Stadtarchivs 2017**
0069/2018
- 16 **Annahme einer Schenkung**
0068/2018
- 17 **Bericht des Stadtsportverbandes Bergisch Gladbach (SSV) für die Jahre 2017/2018**
0088/2018
- 18 **Fördergrundsätze zur Vergabe von Mitteln aus der Sportpauschale**
0087/2018
- 19 **Anträge der Fraktionen**
- 20 **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Neu eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung.

Herr Neu begrüßt sodann die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Gäste, stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung des Ausschusses und die fehlenden Ausschussmitglieder (siehe Anwesenheitsliste) sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Dr. Hartmut-Christian Vogel, beratendes Mitglied für den Stadtsportverband, wird unter Verlesung des Verpflichtungstextes von dem Vorsitzenden eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

Herr Neu tritt in die Tagesordnung ein.

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird vom Ausschuss einstimmig genehmigt.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 06.12.2017 - öffentlicher Teil - 0089/2018

Herr Rockenberg hat eine Ergänzung zu TOP Ö9 – Abschluss eines Nutzungsüberlassungsvertrages mit dem Sportverein TuS Moitzfeld 1961 e.V. zum Sportplatz Moitzfeld. Nach konstruktiven Gesprächen hoffe er, dass der Vertrag im April abgeschlossen werde.

Der Durchführungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

4. Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende macht keine Mitteilungen.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Rockenberg macht folgende Mitteilungen:

- Herr Michael Buhleier, derzeit Leiter der Abteilung Soziale Stadtentwicklung und stellvertretender Fachbereichsleiter des FB 5, werde die Leitung der Volkshochschule zum 1. Mai übernehmen.
- Mit dem BAMF sei man im Gespräch über eine neue Förderung. Konzeptionell geplant sei im Sommer mit vier Integrationskursen zu starten und ein halbes Jahr später mit den berufsbezogenen Deutschkurse zu beginnen.

- Mit Hilfe der Beauftragten für Menschen mit Behinderung sei in 2017 aus Mittel des Aktionsplans Inklusion eine induktive Höranlage mit fünf Empfängern für den Einsatz bei Kulturveranstaltungen und anderen städtischen Veranstaltungen angeschafft worden.
- Fünf InspektorenanwärterInnen der Stadt Bergisch beschäftigten sich ab April in ihrem Projektstudium mit dem Thema „Wie kommt die Kultur zu den Kindern und Jugendlichen“. Die fachliche Begleitung erfolgt durch das Kulturbüro und das Jugendamt, unterstützt vom Pressebüro. Eine Vorstellung der Projektergebnisse durch die Studenten ist für den Ausschuss am 21.06.2018 geplant.
- Auch dieses Jahr werde wieder der Kulturrucksack NRW mit neun verschiedenen Workshops durchgeführt.
- Die Stadtbücherei nehme an der Initiative Schreibland NRW teil. Kinder und Jugendliche würden sich in der Schreib- und Erzählwerkstatt mit dem Thema „Heute geht es UM die WELT“ beschäftigen. Die Abschlusspräsentation werde am Freitag, den 29. Juni 2018 in der Stadtbücherei Bergisch Gladbach stattfinden. Die Teilnahme sei kostenfrei, die Teilnehmergebühren übernehme der Förderverein der Stadtbücherei.
- Der Eissportverein, der seit letztem Jahr den Betrieb der Eissporthalle in eigener Zuständigkeit übernommen habe, habe Ende Februar der Verwaltung ein kurzes Zwischenfazit gegeben. Die Besucherzahlen hätten sich positiv entwickelt, auch würden die Schulen die Eissporthalle intensiv nutzen. Geplant sei auch die Gastronomie wieder in Betrieb zu nehmen. Der Verein sei recht zufrieden mit der Entwicklung.
- Am 17. März sei der Bewegungsparcours an der Saaler Mühle eingeweiht worden, eine kostenfrei durch die Öffentlichkeit nutzbare Sportanlage.

6. Bestellung einer neuen stellvertretenden Schriftführerin / eines neuen stellvertretenden Schriftführers
0585/2017

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport fasst **einstimmig** ohne Enthaltungen folgenden Beschluss:

Frau Bunny Werner wird zur stellvertretenden Schriftführerin für den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport bestellt.

7. Städtische Max-Bruch-Musikschule erfolgreich beim Regionalwettbewerb Jugend musiziert in Leichlingen
0084/2018

Herr Neu begrüßt Tom Althoff, 11 Jahre, und gratuliert ihm zum 2. Preis im Landeswettbewerb „Jugend musiziert“.

Es folgt die musikalische Darbietung des jungen Musikschülers der Städtischen Max-Bruch-Musikschule auf der Gitarre.

Herr Neu dankt dem jungen Musiker für seinen Vortrag. Dem schließt sich der Ausschuss an.

Herr Herweg teilt mit, der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ werde jedes Jahr für die Kreise Rhein-Berg und Oberberg von den Musikschulen durchgeführt. In Rhein-Berg hätten 59 Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Die Städtische Max-Bruch-Musikschule habe 24 Schülerinnen und Schüler zu diesem Wettbewerb geschickt, von denen auch alle einen Preis erspielt hätten. Im Wettbewerb „Jugend jazzt“ habe es einen dritten Preis gegeben. Hier seien acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer angetreten. Eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb hätten fünf Schülerinnen und Schüler erreicht; drei hätten hier einen zweiten Preis und zwei einen dritten Preis erspielt. Beim Regionalwettbewerb in Oberberg hätten 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teilgenommen.

Herr Neu gratuliert Herrn Herweg namens des Ausschusses für die erfolgreiche Teilnahme.

8. Sachstand Schulsanierungen

Herr Rockenberg trägt auf den Grundlagen von Informationen aus dem Immobilienbetrieb Folgendes vor:

- Die Sanierung der **Otto-Hahn-Schulen** erfolge planmäßig mit dem Ziel der Fertigstellung im März 2019. Eine „erweiterte Grundsteinlegung“ finde am 11.04.2018 statt.
- Der Maßnahmebeschluss für die Sanierung des **Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums** sei im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr (AUKIV) beschlossen worden, ausgenommen der Planungen zur erweiterten Außenanlage, da hier noch eine Überarbeitung der Finanzplanung vorzunehmen sei. Der Beginn der Baumaßnahme sei zeitlich abhängig von der Fertigstellung der Otto-Hahn-Schulen, da dieselben Container genutzt würden. Es werde von einer Bauzeit von zwei Jahren ausgegangen. Die Fertigstellung sei für 2021 ff. avisiert.
- Bei der Sanierung der **Turnhalle Sand** befinde man sich in der Feinabstimmung über Detailfragen. Ziel sei die Fertigstellung im Oktober 2018.
- Bei der **EGS Bensberg** werde man ab Sommer 2018 mit einer umfangreichen Brandschutzsanierung starten.
- Für den Bau der **Sporthalle am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium** sei der Bauantrag gestellt. Die Baumaßnahme solle im Sommer / Herbst 2018 beginnen, die Bauzeit betrage rund zwei Jahre.
- An der **Nelson-Mandela-Gesamtschule** würde die Außensportanlage teilweise erneuert. Auf Grund der Witterung sei es hier zu Verzögerungen gekommen. Für die Änderungen im Verwaltungstrakt befinde man sich in der Planungsphase
- Auch an der **GGG An der Strunde** ständen Brandschutzmaßnahmen an, ferner müsse die Heizzentrale erneuert werden. Gleichzeitig werde geprüft, ob durch weitere kleinere Baumaßnahmen zusätzlicher Platz für den OGS-Bereich entstehen könne.
- In der **Sporthalle am Albertus-Magnus-Gymnasium** finde eine Akkustiksanie rung statt, gleichzeitig würden Heizung, Beleuchtung usw. geprüft. Die Finanzplanung müsse noch im AUKIV beschlossen werden. Ferner müssen die Fassaden gesichert werden; diese Maßnahme sei so dringend, dass sie vorgezogen werde.
- Für die **Sporthalle Feldstraße** stehe die Grundsanie rung an, finanziert aus dem Programm Gute Schule. Der Beschluss soll in der nächsten Sitzung des AUKIV gefasst werden. Beginn der Sanierung solle im Frühjahr 2019 sein.
- Die **GGG Bensberg** werde neu gebaut. Auch hier werde die Schule in Container ausgelagert. Momentan befinde man sich in der Grundlagenermittlung unter Einbindung von Schule und OGS-Träger.

Herr Bertenrath zeigt sich erfreut über die vielen Sanierungsmaßnahmen. Er möchte eine Bitte des Schulleiters der Nelson-Mandela-Gesamtschule, Herrn Wagner, weiterleiten, der gerne weitere Informationen über den Zeitplan und die Planungen der Umgestaltung hinsichtlich der im Schulgebäude befindlichen auslaufenden Schulen hätte.

Frau Lehnert findet ebenfalls die vielen Baumaßnahmen sehr gut. Gleichwohl fehlten noch sehr viele Sanierungen. Sie habe der Presse entnommen, dass viele vom Land bereitgestellte Mittel für Baumaßnahmen nicht abgerufen würden. Sie möchte gerne wissen, ob auch Bergisch Gladbach Mittel durch die Auslastung des Fachbereiches 8 nicht abrufen könne und ob man zur Entlastung Aufgaben an Externe abgeben könnte.

Herr Rockenberg erklärt, die Stadt Bergisch Gladbach habe bzw. werde die bereitgestellten Mittel für das Kommunalinvestitionspaket I und II sowie „Gute Schule“ komplett abrufen. Sollten weitere Mittel bereitgestellt werde man sich auch um diese bemühen. Die Liste der Schulen mit Sanierungsbedarf sei noch lang.

9. Information zur Anmeldesituation Grundschulen für das Schuljahr 2018/2019 - mündliche Berichterstattung

Herr Weirich weist auf die Tischvorlage hin. In der Übersicht seien die aktuellen Zahlen der angemeldeten Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen in Bergisch Gladbach dargestellt. Danach dürfe es nach Abschluss des Anmeldeverfahrens für das Schuljahr 2018/19 mit den Schulplätzen an den Grundschulen keine Probleme geben.

Frau Lehnert zeigt sich erfreut über diese Nachricht. Allerdings bestehe noch die Problematik mit den fehlenden Plätzen im Offenen Ganztage. Sie hoffe, dass der Fachbereich 5 hier noch eine Lösung finde. Raumnot bestehe an vielen Schulen. Sie bitte darum, bei Planungen darauf zu achten, dass durch den Neubau von z.B. einer Kindertagesstätte am Schulgelände den Schulen nicht eine Erweiterungs- oder Änderungsmöglichkeit genommen werde, wie es jetzt mit dem Neubau der Kindertagesstätte In der Taufe an der GGS Wittenbergstraße geschehen sei.

Herr Stark fragt, wie viele Plätze im Offenen Ganztage derzeit fehlten. Auch möchte er gerne wissen, warum keine weiteren OGS-Plätze eingerichtet würden. Laut Aussage des Sozialdezernenten Herrn Stein im Sozialausschuss seien die Finanzen nicht das Hauptproblem. Er hätte gerne gewusst, ob das Problem der fehlende Platzbedarf sei. Bei der GGS Wittenberg gebe es seiner Meinung nach noch Platz für einen Anbau.

Herr Komenda findet, Bergisch Gladbach sei bei der Versorgung mit OGS-Plätzen deutlich besser aufgestellt als die umliegenden Gemeinden. Die Versorgung liege mit über 70 % deutlich über der Forderung des Landes. Trotzdem sei es an der Zeit, parallel zur Überarbeitung des Schulentwicklungsplanes Primarstufe und Sekundarstufe auch einen Entwicklungsplan OGS zu erstellen.

Herr Winterscheidt weist auf den offenen Brief an den Bürgermeister vom 16. März 2018 hin. Er fragt, was die Stadtverwaltung kurzfristig zu unternehmen gedenke, um allen Eltern, die dringend auf einen OGS-Platz für ihre Kinder angewiesen seien, im Stadtgebiet auch einen OGS-Platz anzubieten. Er gebe zu Bedenken, dass auch nur ein Elternteil, welches durch einen fehlenden OGS-Platz für sein Kind seinen Beruf aufgeben müsse, einer zu viel sei. Es wäre schön, wenn die Stadtverwaltung hier kurzfristig eine Lösung finden könne.

Frau Scheerer gibt zu bedenken, bis 2025 solle es einen Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz geben. Die Stadt müsse langfristig planen. Derzeit liege laut Auswertung der Bedarf bei 83 %.

Herr Kraus hält die Betrachtungsweise im offenen Brief für recht eindimensional. Er könne die Nöte der Eltern nachvollziehen, allerdings stünde nicht immer nur die Stadt in der Pflicht, sondern auch die Eltern und die Gesellschaft hätten eine Verantwortung. Er erwarte z.B. von den Arbeitgebern flexiblere Arbeitszeitmodelle für Eltern. Bergisch Gladbach habe ein gutes Angebot. Dies sei in der letzten Sitzung des Städte- und Gemeindebundes noch einmal deutlich worden. Die Betrachtungsweise wieder nur auf die GGS Wittenbergstraße zu fokussieren halte er für fehlgegriffen. Man dürfe nicht den für den Bewegungsdrang der Kinder zur Verfügung stehenden Platz immer mehr mit Container zustellen. Er sei froh, dass die Verwaltung dies nicht weiter verfolge.

Herr Rockenberg macht deutlich, dass die Diskussion über die OGS-Thematik vorrangig im originär zuständigen Jugendhilfeausschuss geführt werden müsse. Derzeit würden wohl noch 200 OGS-Plätze fehlen, allerdings gebe es noch Maßnahmen, die diese Zahl senken würde. Nach einer Umfrage des Jugendamtes bei den Eltern, welcher OGS-Bedarf – auch zeitlicher – vorliege, ergab sich ein Bedarf von rund 83 %. Bei dieser Abfrage seien die Eltern aber auch darauf hingewiesen worden, dass mit dieser Frage nach dem Wunschbedarf keine Garantie auf einen OGS-Platz verbunden sei. Die meisten Grundschulen in Bergisch Gladbach seien zu Zeiten gebaut worden, wo es noch keine Übermittagsbetreuung gegeben habe. Es habe ausreichend Freifläche zum Spielen zur Verfügung gestanden. Viele Schulgrundstücke seien nun mit Gebäuden und Containern zugestellt. Seiner Meinung nach gebe es auf dem Gelände der GGS Wittenbergstraße keinen Platz mehr, außer der Bolzplatz für die Kinder würde diesen als Bewegungsfläche auch noch genommen. Hier könne man das Gebäude nur noch aufstocken, wenn dies statisch überhaupt möglich sei. Für weitere Planungen benötige man einen qualifizierten Schulentwicklungsplan auf Basis

der tatsächlich gemeldeten Kinder und Prognosen durch Zuzüge von Familien in Neubaugebieten. Die OGS-Planung werde hier natürlich nicht außer Acht gelassen. Die Schulverwaltung und das Jugendamt arbeiteten hier eng zusammen. Ziel sei es, für die Grundschulen und den Offenen Ganztags einen zeitgemäßen räumlichen Standard zu schaffen. Die werde nicht ohne bauliche Veränderungen möglich sein. Eine erste Vorstellung von Eckpunkten für den Schulentwicklungsplan und die integrierte OGS-Planung sei für den Dezember geplant.

Herr Neu erinnert an den vor fünf Jahren erstellten Schulentwicklungsplan Primarstufe. Damals habe man sogar über die Schließung eines Standortes nachgedacht. Die Zahlen hätten sich ganz anders entwickelt. Er sei gespannt auf die für den Dezember avisierte Vorstellung der Eckpunkte.

10. Netzwerk Bergisch Gladbach: Förderprogramm des Landes NRW "Bildungs- und Teilhabeberatung (BuT) - Soziale Arbeit an Schulen" - Verschiebung von Stellenanteilen
0026/2018

Herr Buhleier erläutert die Vorlage. Er macht auf die Verlagerung von einem 0,25 Stellenanteil vom Caritasverband zur Kreativitätsschule aufmerksam.

Frau Glamann-Krüger hat eine Nachfrage zum Theaterprojekt am Berufskolleg, welches auf der Anlage 2 der Vorlage erwähnt ist. Sie möchte gerne wissen, ob sich bei Projekten am Berufskolleg auch die anderen Kommunen finanziell beteiligten.

Herr Buhleier erklärt, wenn ein Projekt im Rahmen des Netzwerkes Bergisch Gladbach angeboten werde, dann handele es sich um ein Angebot der Stadt Bergisch Gladbach. Es werde hier nicht darauf geachtet, aus welchen Kommunen die einzelnen Teilnehmer kämen.

11. Vorstellung des Gladbacher Jugendrates

Herr Neu begrüßt Herrn Pigorsch vom Gladbacher Jugendrat. Herr Pigorsch sei im Leitungsteam des Jugendrates und eingeladen, diesen dem Ausschuss vorzustellen. Im Anschluss an den Vortrag könnten gerne noch Fragen gestellt werden.

Herr Pigorsch bedankt sich für die Einladung und stellt den Gladbacher Jugendrat mittels einer Power-Point-Präsentation vor. Die Präsentation und eine Infomappe sind der Niederschrift als Anlagen beigelegt.

Herr Neu dankt Herrn Pigorsch für seinen guten und informativen Vortrag.

Herr Kommenda schließt sich dem Dank an und hat eine Nachfrage zur Arbeitsgruppe Flächennutzungsplan. Er möchte gerne wissen, ob hier nur informiert werde oder der Arbeitskreis auch Vorschläge / Ideen entwickeln würde.

Herr Pigorsch erklärt, der Arbeitskreis habe sich gebildet um zunächst Information zum Flächennutzungsplan zusammenzutragen und in einem zweiten Schritt, wenn möglich, seine Meinung aktiv ins Planungsgeschehen einzubringen. Die Mitglieder des Jugendrates hielten es für wichtig sich mit diesem Thema zu beschäftigen, da es um die Zukunft ihrer Stadt gehe.

Frau Lehnert dankt Herrn Pigorsch ebenfalls für die Präsentation. Sie interessiere, ob die Teilnehmer sich nur kurzfristig oder auch über einen längeren Zeitraum, also an mehreren Projekten, beteiligten.

Herr Pigorsch erklärt, dass Konzept sei an sich sehr offen gestaltet. Die Erfahrung aus dem Gründungsjahr habe gezeigt, dass Jugendliche mit einem starken Interesse für ein Projekt sich dann auch an anderen Arbeitskreisen beteiligten. Auch Jugendliche, die auf Grund ihres Studiums oder einer Berufsausbildung von Bergisch Gladbach wegzögen, also kein Stimmrecht mehr hätten, stünden aber noch zur Unterstützung bereit. Bisher sei die Erfahrung, dass sich Jugendliche, wenn sie einmal dabei wären, auch längerfristig engagierten.

Herr Kraus findet den Jugendrat eine gute Ergänzung zum Stadtrat. Auf der Themenliste habe er zwei Themen vermisst. In den letzten Jahren habe es immer die Frage nach Sportmöglichkeiten für den vereinsunabhängigen Sport gegeben, z.B. speziell den Bau einer Skateranlage. Des Weiteren werde derzeit eine Debatte über das Sicherheitsgefühl in der Innenstadt geführt. Er möchte gerne wissen, ob dies auch Themen seien, mit dem sich der Jugendrat beschäftige. Persönlich möchte er anmerken, es sei erfreulich, dass sich so viele Jugendliche politisch unabhängig engagierten, aber schade, dass sie es nicht in den Parteien täten.

Herr Pigorsch teilt mit, es habe einen kleinen Arbeitskreis gegeben, der sich mit dem Thema Skateranlage beschäftigt habe. Aus zeitlichen Gründen der Mitglieder sei der Arbeitskreis derzeit aber nicht aktiv. Das Thema Innere Sicherheit sei ein Punkt, den er gerne mitnehme. Seiner Meinung nach fehlten auch andere Themen, aber es fehle oftmals auch die Zeit. Zur politischen Betätigung findet Herr Pigorsch, die Beteiligung im Jugendrat sei gerade eine parteiunabhängige Variante sich zu engagieren. Der ein oder andere Jugendliche sei auch in eine Partei eingetreten. Er glaube, die Möglichkeit, sich erst einmal ungebunden damit auseinander zu setzen, biete eine gute „Sprungplattform“.

Herr Komenda möchte gerne wissen, wie der Ausschuss den Jugendrat mit seinen engagierten Arbeitskreisen künftig konkret unterstützen könne.

Herr Pigorsch freut sich über die Frage. Es gebe zwei Möglichkeiten. Einerseits wäre es schön, wenn der Jugendrat regelmäßig die Möglichkeit bekäme, seine Arbeitskreisergebnisse vorzustellen. Zum anderen wäre eine konkrete Ansprechperson oder Ansprechgruppe hilfreich. So hätte man eine schnelle Kommunikationsmöglichkeit. Gerne würde der Jugendrat auch Mitglieder des Rates einladen, die bei bestimmten Themen die lokalpolitische Sicht erläutern könnten.

Herr Neu bedankt sich nochmals bei Herrn Pigorsch und verspricht den Gladbacher Jugendrat wieder zum Ausschuss einzuladen. Gleichzeitig bietet er an, dass sich der Jugendrat bei fachbezogenen Fragen auch z.B. an die Schulvertreter im Ausschuss wenden könnten.

12. Kulturbüro - Bericht 2017 *0086/2018*

Frau Dr. Paduch hat eine Frage zu den Kosten für den Karneval 2017. Hier seien unter anderen Aufwendungen der Abteilung „Verkehrsflächen“ aufgeführt. Sie möchte gerne wissen, welche Aufgaben diese Abteilung ausführe.

Frau Weymans erläutert, die Abteilung Verkehrsflächen kümmere sich um die Aufstellung / den Abtransport der Parkverbotsschilder und um die Absperrmaßnahmen bzw. um die Sicherung des Zugweges. Die Lohn- und Fuhrleistungen für den Karnevalszug in Bergisch Gladbach würden 21.556 € betragen, für den Karnevalszug in Bensberg 17.900 € und für die Züge in den anderen Stadtteilen 12.500 €.

Herr Winterscheidt hat eine Frage zum Projekt JeKits. Bei diesem Projekt müssten die Eltern der Kinder, die am zweiten JeKits-Jahr teilnahmen Elternbeträge zahlen. Er möchte gerne wissen, ob es hier Befreiungsmöglichkeiten gebe.

Frau Weymans erklärt, grundsätzlich solle eine finanziell schwierige Situation in einer Familie kein Grund sein, bei JeKits nicht mitzumachen. Kinder aus Familien, die Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder ähnliche Sozialleistungen empfangen, würden auf Antrag von den Teilnahmebeiträgen befreit. Für Kinder, deren Eltern Wohngeld, Kinderzuschlag, Ausbildungshilfe oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, sei die Teilnahme auf Antrag ebenfalls kostenfrei. Diese Beiträge würden dann von der Stiftung übernommen. Die Kommunen seien aber auch angehalten, Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zu nutzen.

Herr Weber spricht die Karnevalssitzung für Menschen mit und ohne Behinderung an. Er habe festgestellt, dass die Preise für das Catering sehr hoch seien. Eine Flasche Wasser hätte dieses Jahr 8,00 € gekostet. Er fragt, ob man hier etwas machen könne.

Herr Rockenberg verspricht, die Anregung an den Veranstalter weiterzugeben.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

13. Kulturprojektförderung 2017
0060/2018

Frau Bischoff findet die Kulturprojektfördermittel seien nach Genre und Höhe gut verteilt worden. Sie möchte gerne noch wissen, ob die komplett zur Verfügung stehenden Mittel i.H.v. 11.000 € abgerufen worden seien.

Frau Weymans erklärt, ein Projekt sei vom Antragsteller in das Jahr 2018 verschoben worden. Dies sei ihr aber erst Anfang 2018 auf Rückfrage mitgeteilt worden, so dass die Mittel nicht mehr an einen Antragsteller, dessen Förderung sie auf Grund fehlender Mittel zum Zeitpunkt der Antragstellung habe ablehnen müssen, weitergegeben werden konnten.

Herr Neu dankt dem Kulturbüro in Person von Frau Weymans im Namen des Ausschusses für die gute Arbeit.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

14. Bericht des Stadtverbandes Kultur e.V.
0061/2018

Auf Nachfrage von Frau Dr. Paduch zum Angebot des Stadtverbandes Kultur als Vermittler für kulturelle Angebote für Migrantinnen und Migranten tätig zu werden, erklärt Herr Dr. Speer, das Angebot habe sich weniger an die Stadt als an Vereine gerichtet, die in diesen Bereichen aktiv seien. Leider habe es keine Rückmeldungen gegeben.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

15. Jahresbericht des Stadtarchivs 2017
0069/2018

Herr Dr. Eßer teilt ergänzend mit, durch die neuen Räumlichkeiten seien nun bessere Voraussetzungen zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben geschaffen. Akten und andere Unterlagen aus den Verwaltungsdienststellen könnten nun verstärkt übernommen werden. Seit seinem Umzug in das neue Gebäude sei das Stadtarchiv vielfach von Bürgerinnen und Bürger der Stadt besucht worden. Am Tag der Offenen Tür im Rahmen des bundesweiten Tages der Archive hätten 250 Interessierte das Stadtarchiv besucht und an den Führungen teilgenommen.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

16. Annahme einer Schenkung
0068/2018

Der Ausschuss für Bildung Kultur, Schule und Sport fasst **einstimmig** ohne Enthaltung folgenden Beschluss:

**Die Schenkung der Eheleute Friedrich Müller wird angenommen.
Den Schenkenden soll der herzliche Dank der Stadt Bergisch Gladbach übermittelt werden.**

17. Bericht des Stadtsportverbandes Bergisch Gladbach (SSV) für die Jahre 2017/2018
0088/2018

Herr Dr. Vogel teilt ergänzend zur Vorlage mit, den Stadtsportverband beschäftige u.a. die Problematik der Wasserfläche in Bergisch Gladbach, insbesondere das Schwimmbad Mohnweg. Die Bädergesellschaft habe angekündigt bis Ende letzten Jahres ein Konzept zu entwickeln. Er möchte wissen, ob es hierzu neuere Informationen gebe.

Herr Neu antwortet, es gebe einen Verwaltungsvorschlag der Bädergesellschaft, der sechs verschiedene Szenarien beinhalte. Der Aufsichtsratsvorsitzende habe die Vorstellung eines Konzeptes bis zur Sommerpause angekündigt.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

18. Fördergrundsätze zur Vergabe von Mitteln aus der Sportpauschale
0087/2018

Herr Neu erinnert an den Beschluss des Rates vom 19.12.2017, den Vereinen 100.000 € jährlich aus der Sportpauschale zweckgebunden zur Verfügung zu stellen, um ihnen nötige, konkrete, vereinseigene Investitionsmaßnahmen zu ermöglichen. In dieser Beschlussvorlage gehe es nun um die Fördergrundsätze zur Vergabe.

Herr Rockenberg erklärt, die Verwaltung in Kooperation mit dem Stadtsportverband hätte erstmalig solche Fördergrundsätze erstellt. Eventuell müssten diese nach dem ersten Jahr noch einmal angepasst werden. Dies würde die Praxis zeigen. Die eingereichten Anträge würden von der Verwaltung geprüft und im Einvernehmen mit dem Stadtsportverband entschieden. Sollte keine einvernehmliche Entscheidung erzielt werden können, werde der Ausschuss in die Entscheidung miteinbezogen.

Frau Glamann-Krüger möchte gerne wissen, ob die Anträge auch online gestellt werden könnten.

Herr Kraus findet, es sei ein großer Schritt bezüglich der Teilhabe des Stadtsportverbandes gemacht worden. Die Arbeit des Stadtsportverbandes werde aufgewertet. Es seien zusammen mit der Verwaltung unter fachkundlicher Anleitung transparente Fördergrundsätze entwickelt worden. Dafür möchte er auch dem Stadtsportverband danken.

Auf die Frage von Frau Glaman-Krüger antwortet Herr Rockenberg, es sei natürlich auch möglich, Anträge elektronisch einzureichen.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport fasst **einstimmig**, ohne Enthaltung, folgende Beschlussempfehlung:

Den Fördergrundsätzen zur Vergabe von Mitteln aus der Sportpauschale wird in der vorgelegten Fassung zugestimmt.

19. Anträge der Fraktionen

Es liegen keine Anträge vor.

20. Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Scheerer hat eine Anfrage zur Musikschule. Laut Niederschrift habe der Rat entschieden, den Antrag zu stellen, rund 2,5 Stellen aus dem Sperrvermerk („Himmelheber-Konzept“) herauszunehmen. Sie möchte gerne wissen, wie hoch der Stellenanteil konkret sei.

Herr Rockenberg teilt mit, nach dem Stellenplan handele es sich um kumuliert 2,5 Stellen, die so wiederbesetzt werden könnten.

Herr Winterscheidt hat für die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL eine Anfrage zum Thema Reinigung der Schulturnhallen. Er bittet um eine schriftliche Beantwortung der Anfrage. Herr Winterscheidt möchte gerne wissen:

- Welche Reinigungsunternehmen sind für welche Turnhallen der Bergisch Gladbacher Schulen zuständig?
- Welche Vorgaben zur Reinigung (wie beispielsweise Reinigungsintervalle) existieren seitens der Stadtverwaltung? Sollten einzelne Schulen verschiedene Vorgaben haben, bitten wir um Auflistung aller Vorgaben für die einzelnen Schulen.
- Wer ist für die Kontrolle der ordnungsgemäßen Reinigung der Turnhallen zuständig, bzw. wer ist der jeweilige Ansprechpartner?

Die Antwort der Verwaltung ist als Anlage beigefügt.

Herr Neu schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:36 Uhr.